

**Lehrveranstaltungen Institut für Musikforschung - Ethnomusikologie
Sommersemester 2026 (Sortiert nach Tagen.)**

Tag	Dozent/*in	Uhrzeit	Raum-Nr.	Lehrveranstaltung	VVZ-Nr.
Mo.	Prof. Dr. Juniper Hill	08:00 - 12:00	HS III / Residenz	Ethnographic and Qualitative Research Methods	04041510
Mo.	Dr. Oliver Wiener	16:00 - 18:00	R 113/ Domerschulstr.	Audio: Still alive! Technik, Präsentation und Dokumentation	04043980 04041540
Mi.	Fabio Dick	12.00 - 14:00	HS III / Residenz	Musik-Traditionen der Welt (Vorlesung)	04041240
Mi.	Fabio Dick	16:00 - 18:00	HS III / Residenz	Applied Ethnomusicology/ Angewandte Ethnomusikologie	04041520
Do.	Prof. Dr. Juniper Hill	08:00 - 10:00	R 113 / Domerschulstr.	Advanced Research Forum in Ethnomusicology	04041440
Do.	Prof. Dr. Juniper Hill	10:00 - 12:00	HS III / Residenz	American Shape-Note Singing	04041361
Fr.	Loab Hammoud (Ethnomusikologie)	10:00 - 12:00	HS III/ Residenz	Arabische Laute Oud	04041530
Fr.	Andre Mabiala (LB Ethnomusikologie)	12:00 - 14:00	HS III / Residenz	Afrikanische Musik. Gesang und Tanz in der Praxis 2	04041480
n.V.	Fabio Dick	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	Musik-Traditionen der Welt (Projekt)	04041270

Block	Fabio Dick	26.07. und 27.06. 10.07. und 11.07.	Fr. von 14:00 - 19:00 Uhr R 022/ Domerschulstr.; Sa. von 10:00 - 17:00 R 113/ Domerschulstr.	Exotismus	04041280
Block	Carlos Patzi/ Rainer Rosenbaum (LB Ethnomusikologie)	22./23.05 und 12./13.06	am 22.05. und 12.06. von 14:00 - 18:00 R 022/Domersschulstr. am 23.05. und 13.06. von 10:00 - 17:00 R 022/Domersschulstr.	Andine Musik /Musiken der Anden	04041281
Block	Yalda Yazdani (LB Ethnomusikologie)	29./30.05 und 19./20.06	am 29.05 und 19.06 von 14:00 - 19:00 R 022/Domersschulstr. am 30.05 und 20.06 von 10:00 - 17:00 R 113/Domersschulstr.	Women, Music, and ociety in the Middel East	04044144
Block	Joao Eduardo Farias de Araujo (LB Ethnomusikologie)	17./18.04 und 24./25.04	am 17.04 und 24.04 von 14:00 - 19:00 R 022/Domersschulstr. am 18.04 und 25.04 von 10:00 - 17:00 R 113/Domersschulstr.	Das Pandeiro im ethnomusikologischen Kontext: Geschichte, kulturelle Ursprünge und rhythmische Praxis	04044136

Lehrveranstaltungen
Sommersemester 2026

Methoden der Musik- und Kulturforschung **Seminar**

Ethnographic and Qualitative Research Methods

VVZ-Nr. 04041510

Montag, 8–12 Uhr, Hörsaal III (Residenz)

In diesem Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen ethnomusikologischer Forschungsmethoden, einschließlich Forschungsdesign, Ethik, Datenerhebung und -analyse sowie in Hinblick auf die Präsentation von Forschungsergebnissen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf ethnographischen Methoden und qualitativer Datenanalyse mit kürzeren Einführungen in die Archivarbeit, musikalische Transkription und Analyse, praxisorientierte Forschung und/oder andere relevante Ansätze.

This seminar provides a theoretical and practical foundation in ethnomusicological research methods, including research design, ethics, data collection methods, data analysis methods, and the presentation of research results. The primary focus will be on ethnographic methods and qualitative data analysis, with briefer introductions to archival work, musical transcription and analysis, practice-based research, and/or other relevant approaches.

Musiktraditionen der Welt **Vorlesung**

VVZ-Nr. 04041240

Mittwoch, 12–14 Uhr, Hörsaal III (Residenz)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die große Vielfalt der musikalischen Systeme, Klänge und Praktiken der Welt. Durch die Untersuchung von Fallstudien verschiedener Kunstmusiken und volkstümlicher Musiktraditionen lernen die Studierenden verschiedene Konzepte wie Intonation, Polyphonie, rhythmische Organisation, musikalische Form und Struktur, Ensemble-Interaktion, Ästhetik, Übertragung und kreative Praxis kennen. Die Veranstaltung wird von Gastbeiträgen (Vorträge und/oder Workshops) begleitet.

The lecture series introduces students to the great variety of musical systems, sounds, and practices around the world. By exploring case studies of diverse art music and vernacular music traditions, students learn about different approaches to intonation, polyphony, rhythmic organization, musical form and structure, ensemble interaction, aesthetics, transmission, and creative practice. Also, the class will offer guest lectures and/or workshops.

Musiktraditionen der Welt **Projekt**

VVZ-Nr. 04041270

Termine nach Vereinbarung

In dieser Veranstaltung führen die Studierenden eine selbständige Analyse einer Weltmusiktradition durch und präsentieren ihre Einsichten und Ergebnisse ihres Projekts anhand eines Portfolios. Auf Basis der wichtigsten ethnomusikologischen Forschungsmethoden werden Studierende angeleitet, dabei ein tiefes Verständnis eines soziokulturellen Themas in einer bestimmten Musikkultur, unabhängiges kritisches Denken und effektive Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten zu entwickeln. Die Gruppen- und Einzeltermine zur Beratung über die einzelnen Forschungsprojekte werden im Rahmen der Vorlesung „Musiktraditionen der Welt“ vereinbart.

In this class, students will carry out an independent analysis of a world music tradition and present the results of their project. To make sure that the participants can establish a basic knowledge of the most important ethnomusicological research methods, a deeper understanding of a specific musical culture, critical thinking as well as effective communication skills. Guidelines and counseling will be provided by both group and individual meetings.

Angewandte Ethnomusikologie **Seminar**

Applied Ethnomusicology

VVZ-Nr. 04041520

Mittwoch, 16–18 Uhr, Hörsaal III (Residenz)

Die Veranstaltung bietet eine ebenso theoretisch fundierte wie praxisorientierte kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der *Applied Ethnomusicology* und ihrer Anwendung sowohl in der Öffentlichkeit als auch außerhalb akademischer Sphären. Als gegenwarts- und musikbezogene Intervention zugunsten einer bestimmten Gemeinschaft oder der breiteren Gesellschaft (Titon 2019: 3) bietet das Seminar den Teilnehmenden neben kritischer Reflexion ethnomusikologischer Perspektiven zugleich Möglichkeiten zu deren Umsetzung. Wissenschaft und Wissensvermittlung wird also in Theorie und Praxis gleichermaßen verortet, konzeptionalisiert, diskutiert und erschlossen. In diesem Zusammenhang sollen in Kooperation mit der

Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Uffenheim auch eine Reihe von in den 1980er und 1990er Jahren in Nürnberg und Umgebung angefertigte Feldforschungsaufnahmen in ein bzw. deren Archiv überführt. werden.

Forschungsseminar Ethnomusikologie

Advanced Research Forum in Ethnomusicology

VVZ-Nr. 04041440

Donnerstag, 8–10 Uhr, Raum I 13

The Advanced Research Forum in Ethnomusicology is designed for doctoral students, postdoctoral scholars, and advanced masters students who are actively engaged in ethnomusicological research. This participant-led course provides a forum for the exchange and development of ideas, for support in the face of research hurdles and challenges, for peer feedback on work-in-progress, and for professional development training. Meetings will be hybrid so that those carrying out research out of town may also participate via Zoom.

Traditionelle und Volksmusik aus Amerika Praxis

American Shape-Note Singing

VVZ-Nr. 04041361

Donnerstag, 10–12 Uhr, Hörsaal III (Residenz)

In diesem praxisorientertem Kurs wird drei- und vierstimmige Shape-Note-Musik gesungen, wie sie in der partizipatorisch-demokratischen und leidenschaftlichen Gesangstradition des amerikanischen Südens aufgeführt wird. Das Repertoire stammt aus "The Sacred Harp", das Hymnen, Oden und Anthems umfasst und zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert geschrieben wurde, sowie aus anderen Quellen, die religiöse und weltliche Volkslieder und Hymnen enthalten. Der Unterricht beinhaltet lautes, enthusiastisches Singen und eignet sich hervorragend, um die Fähigkeiten des Dirigierens und des Blattsingens zu erwerben oder zu verbessern. Die Studenten werden ein tieferes Verständnis für das Notationssystem der Shaped Notes und die einzigartigen sozialen und musikalischen Werte und Aufführungspraktiken gewinnen. Jedes Semester wird ein neues Repertoire erlernt. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Das Ensemble steht allen Studierenden offen; ein Vorsingen ist ebenso wenig erforderlich wie eine vorherige Gesangsausbildung, die Teilnehmer sollten jedoch Freude am Singen haben. Die Fähigkeit, Noten lesen zu können, ist hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Eine regelmäßige wöchentliche Teilnahme wird erwartet.

This is a practical class in American shape note singing. In this mixed-voice, a cappella ensemble, we will sing the three- and four-part shape-note music as performed in the participatory, democratic and ardent singing tradition of the US South. The repertoire comes from "The Sacred Harp", comprising hymns, odes, and anthems written between the 16th and 20th centuries, as well as other sources containing religious and secular folk songs and hymns. The class will involve loud enthusiastic singing and will be excellent for acquiring or improving skills in conducting and sight-singing. Students will gain a deeper understanding of the shaped note notation system and the unique social and musical values and performance practices of the shaped note community. New repertoire will be learned each semester. Both beginning and advanced students are encouraged to join. This ensemble is open to all students; no audition is required. No previous vocal training is required, though students should have a love of singing. The ability to read musical notation is helpful but not mandatory. Regular weekly participation is expected.

Außereuropäische Kunstmusik Praxis - Übung

Arabische Laute Oud

VVZ-Nr. 04041530

Freitag, 10–12 Uhr, Raum 113

So wie uns das Erlernen von Sprachen Türen öffnet, so eröffnet uns auch die musikalische Praxis neuen Welten und erweitert unsere Wahrnehmung. In diesem Kurs werden wir unterschiedliche Melodiebausteine der arabischen Musik kennenlernen und dabei nicht nur rezeptiv sicherer im Umgang mit der Musik der Levante, arabischen Halbinsel und Nordafrikas werden, sondern auch durch eigene Improvisationen die Tradition des „Taqsim“ für uns entdecken und entwickeln. Erscheint zunächst hierbei Vieles noch fremd und unbekannt, birgt Geduld und Zeit beim Lernen und Üben doch ungeahnten Genuss. Al Oud – die arabische Laute – wird uns auf diesem Weg begleiten, es sind aber auch alle anderen Instrumente herzlich willkommen. Die Veranstaltung kann von EinsteigerInnen wie von Fortgeschrittenen besucht werden.

Just as learning languages opens doors for us, musical practice opens new worlds for us and expands our perception. In this course we will get to know different melodic components of Arabic music and not only become more receptively confident in dealing with the music of the Levant, Arabian Peninsula and North Africa, but also discover and develop the tradition of "Taqsim" for ourselves through our own improvisations. At first, many things seem strange and unknown, but patience and time spent learning and practicing will bring unexpected pleasure. Al Oud - the Arabic lute - will accompany us on this path, but all other instruments are welcome as well. The course can be attended by beginners as well as advanced students.

Traditionelle Musik aus Afrika, Asien und Ozeanien Praxis - Übung

Afrikanische Musik, Gesang und Tanz in der Praxis

VVZ-Nr. 04041480

Freitag, 12–14 Uhr, Hörsaal III (Residenz)

Traditionelle Trommelmusik spielt in Afrika eine wichtige Rolle im Sozialleben, bei Feiern und zur Kommunikation. Am Beispiel des Kongo werden im Seminar verschiedene traditionelle Musikinstrumente sowie Rhythmen unterschiedlicher Ethnien vorgestellt. Außerdem werden in einem praktischen Teil spezifische Rhythmen, die typischerweise bei der Jagd oder der Feldarbeit eingesetzt werden, sowie Rhythmen, die zu besonderen Gelegenheiten wie Hochzeiten, der Geburt eines Kindes oder Trauerfeiern gespielt werden, vermittelt. Dafür werden die Grundtechniken (offene vs. geschlossene Handstellung, Positionen auf der Trommel) eingeübt und es werden Grundrhythmen aus verschiedenen Ethnien für unterschiedliche Anlässe vorgestellt: Wir werden den Kmulangu Rhythmus der Luba, der meistens zur Hochzeit von Prinz und Prinzessin gespielt wird, ebenso kennenlernen wie die Jagdzeremonie der Bangala, die immer vor der Jagd aufgeführt wird, um die Jäger zu schützen. Wichtig ist hierbei auch der Mut zur freien Improvisation, die der Schlüssel zur Kommunikation ist. Dabei wird als Ausgangspunkt angenommen, dass die Geheimnisse des Trommelns zu erforschen wie eine Sprache zu erlernen ist und Musik Menschen zusammenbringt. Dadurch dient Musik auch dazu, Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen aufzubauen. Im Seminar wird die Verbindung zwischen Traditionen aus verschiedenen Ethnien der Sub-Sahara-Region Afrikas aufgezeigt, es wird anhand polyrhythmischer Kontexte versucht, die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Rhythmen zu verstehen und sie mit Sicherheit in der Gruppe zu spielen, wobei Musikstücke und die grundlegende Technik durch mündliche Vermittlung erlernen zu können im Fokus stehen. Das Seminar kann von EinsteigerInnen wie fortgeschrittenen Studierenden (hinsichtlich „afrikanischer Musik“) besucht werden.

Traditionelle und Volksmusik aus Amerika Praxis **Blockseminar**

Das Pandeiro im ethnomusikologischen Kontext:

Geschichte, kulturelle Ursprünge und rhythmische Praxis

VVZ-Nr. 04044136

Freitag, 17. April, 14–19 Uhr, Raum 022 **und** Samstag, 18. April 10–17 Uhr, Raum 113

sowie

Freitag, 24. April, 14–19 Uhr, Raum 022 **und** Samstag, 25. April, 10–17 Uhr, Raum 113

Diese Lehrveranstaltung bietet eine intensive Einführung in das brasilianische Pandeiro aus ethnomusikologischer, historischer und hauptsächlich spielpraktischer Perspektive. Das Instrument wird als Teil globaler Rahmentrommeltraditionen verstanden und in seinen transkulturellen Entwicklungsprozessen analysiert. Ausgehend von den Ursprüngen der Rahmentrommeln in

Mesopotamien, Ägypten und der Antike wird die historische Verbreitung über den arabisch-iberischen Kulturraum bis zur Etablierung des Pandeiros in Brasilien ab dem 16. Jahrhundert nachgezeichnet. Besonderes Augenmerk gilt der Wechselwirkung zwischen musikalischer Praxis, sozialem Kontext und kultureller Identität. Der praktische Unterricht basiert auf einer von João Araújo entwickelten Methodik. Diese Methodik ist zugleich Gegenstand eines gemeinsamen Forschungsprojekts von João Araújo und dem Doktoranden Johannes Nilles, das sich mit einer vergleichenden Analyse verschiedener pädagogischer Ansätze zum Pandeiro-Unterricht befasst. Theorie und Praxis sind eng miteinander verzahnt: Jede rhythmische Tradition wird ethnomusikologisch kontextualisiert und anschließend spielpraktisch erarbeitet.

Weltmusik-Übung **Blockseminar**

Andine Musik/Musiken der Anden

VVZ-Nr. 04041281

Freitag, 22. Mai, 14–19 Uhr, Raum 022 **und** Samstag, 23. Mai 10–17 Uhr, Raum 113
sowie

Freitag, 12. Juni, 14–19 Uhr, Raum 022 **und** Samstag, 13. Juni, 10–17 Uhr, Raum 113

Der Kurs zielt darauf ab, ein Verständnis für musikalischen Ausdrucksformen der Anden aus kultureller, ritueller, kosmologischer und ethnografischer Sicht zu vermitteln. Er analysiert verschiedene Funktionen andiner Musik(en) und erklärt, inwiefern sich Alltag und Weltanschauung in musikalischen Praktiken und Diskursen widerspiegeln. Außerdem werden Aufbau und Funktion von Instrumenten analysiert, damit die Kursteilnehmer sich mit ihnen vertraut machen und sie aus der Perspektive von Insiderinnen und Insidern spielen lernen – und nicht nur als Beobachter:innen. Multikulturalität und ethnische Vielfalt der Andenvölker steht ebenso im Mittelpunkt wie der Wandel ihrer soziokulturellen Ausdrucksformen in Zeit und Raum. Darüber hinaus wird die Stellung von Musikerinnen und Musikern sowie die Rolle ihrer Musik insbesondere auch in städtischen Gebieten behandelt.

Aktuelle und historische Themenfelder der Ethnomusikologie **Blockseminar**

Women, Music, and Society in the Middle East

VVZ-Nr. 04044144

Freitag, 29. Mai, 14–19 Uhr, Raum 022 **und** Samstag, 30. Mai 10–17 Uhr, Raum 113
sowie

Freitag, 19. Juni, 14–19 Uhr, Raum 022 **und** Samstag, 20. Juni, 10–17 Uhr, Raum 113

This seminar investigates the roles of women in the musical cultures of the Middle East, with a particular focus on Iran, Afghanistan, and Kurdistan, as well as related diaspora communities in Germany. It explores both historical traditions and contemporary practices, examining how women participate in, shape, and transform musical repertoires under varying social, political, and cultural conditions. Special attention is given to contexts in which women's musical activities are regulated, marginalized, or contested, and to the strategies through which women negotiate authority, visibility, and artistic agency. The seminar addresses music as a key site where gender relations, cultural memory, and social change are articulated. Women's musical practices are discussed in relation to issues such as religion, nationalism, conflict, migration, and exile.

The diasporic perspective plays a central role, highlighting how migration to Germany creates new spaces for performance, experimentation, and transnational exchange, while also reshaping understandings of identity and belonging. Drawing on critical readings from ethnomusicology, anthropology, gender studies, and migration studies, the seminar combines theoretical analysis with experiential learning. Listening sessions, musical workshops, and the screening of documentaries provide opportunities to engage directly with diverse voices, rhythms, and genres, and to reflect on their cultural and political significance. Through this integrated approach, students gain a deeper understanding of how women's music in the Middle East and its diasporas functions as a medium of expression, resilience, and continuity. The seminar will be conducted in English.

Musikkulturen der Welt Blockseminar

Exotismus

VVZ-Nr. 04041280

Freitag, 26. Juni, 14–19 Uhr, Raum 022 **und** Samstag, 27. Juni 10–17 Uhr, Raum 113
sowie

Freitag, 10. Juli, 14–19 Uhr, Raum 022 **und** Samstag, 11. Juli, 10–17 Uhr, Raum 113

Exotismus basiert auf Denk-, Sicht-, und Hörweisen, die Kulturen vor allem auf einen Reiz des Fremden und/oder Unbekannten reduzieren. Die Begriffe „Exotik“ und „exotisch“ bezeichnen dementsprechend etwas scheinbar oder offenkundig Fremdartiges, etwas Ungewöhnliches, das man nicht kennt und/oder nicht versteht, meist in Verbindung mit einer (angenommenen) Herkunft aus entfernten, fremden, anderen Regionen der Welt. Der Begriff „Exotismus“ bezieht sich wiederum in erster Linie auf die (beabsichtigte) Wirkung dieses Fremden/Exotischen und dessen Rezeption, insbesondere auch in der Kunst, was nicht nur unter historischen Gesichtspunkten zugleich eine soziokulturelle Relevanz bezeugt, sondern bis heute (und) aktuell „wirkt“. Die Grenzen zum Eurozentrismus, Rassismus, Purismus und Primitivismus sind insofern fließend, aber auch mental und von unterschiedlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen abhängig. Der erste der beiden Blöcke (Freitag und Samstag) behandelt musikbezogene Theorie(n) und Geschichte zum/des Exotismus, der zweite Praxisbeispiele.

Audio: Still alive! Technik, Präsentation und Dokumentation **Seminar**

VVZ-Nr. 04043980

Montag, 16–18 Uhr, Raum 113

Das Seminar ist in praktischer Hinsicht dazu da, die Audiotechnik am Institut kennenzulernen und sicher damit umzugehen. Dazu gehört die Aufnahme von Musikern, Sprechern etc., die Unterstützung eines Konzerts mit PA, der Aufbau einer mehrkanaligen Abhörsituation, der Zusammenschnitt von Audiomaterial für die Website und das Informationssystem der Instrumentensammlung. In theoretischer Hinsicht wird darauf reflektiert, welche Audio-Kulturen sich seit Beginn der Schallaufzeichnung herausgebildet haben und welche Erkenntnismöglichkeiten in der Aufzeichnung von Schall (unter Auslassung des Bildes, das heute medial nahezu absolut herrscht) liegen. Gefordert ist das Ohr.